



NEHEMIA: BAULEITER GOTTES

Nehemia 1-4,6; Propheten und Könige, S. 441-453;460-465

„Warum bittet unser Pastor ständig um Geldspenden?“, fragte Jessica.
„Weil unsere Gemeinde inzwischen zu groß für unser Gemeindegebäude geworden ist und wir eine neue Kapelle brauchen“, antwortete ihr Vater. „Dazu braucht man Geld und viele Leute, die bereit sind zu helfen“, erklärte er weiter. „Das erinnert mich an Nehemia und den Wiederaufbau der Mauern Jerusalems.“

„Ich freue mich so, dich wiederzusehen“, rief Nehemia und umarmte seinen Bruder Hanani. Hanani war vor kurzem mit einigen anderen aus Juda gekommen. „Wie geht es dir? Wie geht es den anderen Juden in Jerusalem?“

Hanani's Lächeln verschwand aus seinem Gesicht. „Gar nicht gut“, sagte er traurig. „Die Mauer um Jerusalem ist niedergerissen. Die

Tore sind verbrannt. Die Stadt ist völlig ungeschützt. Feinde können ein- und ausgehen und Gottes Volk angreifen.“

Nehemia sank auf einen Sessel. Tränen flossen ihm über die Wangen. Es war schwer, an sein geliebtes Jerusalem als eine zerstörte Stadt zu denken.

Nehemia trauerte einige Tage lang. Er fastete und betete. „Oh Herr“, flehte er, „bitte höre auf mein Gebet! Ich werde den König um einen großen Gefallen bitten. Bitte wirke an seinem Herzen, damit er mir freundlich gesonnen ist.“

Eines Abends ging Nehemia wieder wie immer zur Arbeit. Er brachte dem König sein Getränk zu seiner Mahlzeit.

Der König schaute auf und fragte: „Warum siehst du heute so traurig aus?“

„Lang lebe der König!“, rief Nehemia aus. „Ich bin traurig, weil ich schlechte Nachrichten erhalten habe. Die Stadt, in der meine Vorfahren begraben sind, liegt in Trümmern. Die Mauer ist niedergerissen, und die Tore sind verbrannt.“

„Wie kann ich dir helfen?“, fragte der König freundlich.

Nehemia betete ein stilles Stoßgebet. Dann antwortete er dem König: „Bitte schick mich nach Juda, um die Stadt, in der meine Vorfahren begraben sind, wieder aufzubauen.“

„Wie lange würde das dauern?“, fragte der König. „Wann wärest du wieder zurück?“ Da wusste Nehemia, dass der König ihn gehen lassen würde.



Worum geht's?

Gott gibt mir Gnade und Kraft, seinen Willen zu tun.

„Die gnädige Hand meines Gottes [war] über mir.“

Nehemia 2,8

Er holte tief Luft, denn er war mit seinen Bitten noch nicht am Ende. „O König, bitte gib mir auch einen Brief an den Verwalter deiner Wälder. Gib ihm die Anweisung, mich mit Holz zu versorgen, damit ich die Stadttore, die Mauern und ein Haus für mich bauen kann.“

Der König schrieb den Brief für Nehemia. Und er befahl Offizieren seiner Armee, Nehemia mit berittenen Soldaten zu begleiten, um ihn auf der langen Reise nach Jerusalem zu beschützen.

Endlich kam Nehemia in Jerusalem an. Nach drei Tagen ritt er während der Nacht mit seinem Esel um die Stadt, um einen Überblick über den Schaden zu bekommen. Durch einige Stadttore konnte er nicht einmal in die Stadt

hineinreiten, weil sie so mit Trümmern von der ehemaligen Stadtmauer verstopft waren.

Als nächstes sprach Nehemia mit den Stadtoberen. Er berichtete ihnen vom König und davon, wie Gott ihm bisher geholfen hatte. Dann rief er aus: „Lasst uns die Mauer Jerusalems wieder aufbauen.“

So machten sich die Leute an die Arbeit. Sie arbeiteten sehr schwer.

Doch ihre Feinde wollten nicht, dass Gottes Volk seine schützende Mauer wieder aufbaute. Sie waren wütend und machten Pläne, um die Juden anzugreifen und zu töten. Aber die Juden hörten von den Plänen. Sie beteten und baten Gott, sie zu beschützen. Dann sagte Nehemia den Leuten, sie sollten ihre Schwerter, Speere und ihre Bögen mit Pfeilen holen. Mit einer Hand sollten sie so die Mauer verteidigen und mit der anderen weiterbauen. „Fürchtet euch nicht vor den Feinden! Vertraut auf den Herrn!“, ermutigte Nehemia sie.

Die Feinde versuchten noch oft, den Wiederaufbau zu stören. Aber Nehemia betete unablässig, und Gott gab ihm die Weisheit zu wissen, was zu tun war. So wurden die Arbeiten fortgesetzt. Und nach nur 52 Tagen war die Mauer um Jerusalem fertig!

Gott segnete dieses Projekt auf vielfältige Weise. Er gab Nehemia Mut, den König um Hilfe zu bitten. Er gab den Arbeitern Kraft, den Wiederaufbau fortzusetzen. Obwohl sie von Feinden umgeben waren, hörten sie nicht auf zu bauen. Gott führte Nehemia und seine Helfer wirklich darin, seinen Willen zu tun.



S A B B A T

- Macht einen Spaziergang und sucht eine Mauer (oder einen Zaun). Schaut euch an, wie sie gebaut ist. Was meint ihr, wie lange es dauern würde, solch eine Mauer zu bauen? Sucht euch in der Nähe ein Plätzchen (wenn es nicht zu kalt ist) und lest die Lektionsgeschichte.
- Lest Nehemia 2,8 in euren Bibeln und sprecht darüber. Wessen Hand ist über euch?
- Singt das Lied „Danke, Herr Jesus“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 113) und betet danach miteinander.

M O N T A G

- Lies mit deiner Familie Nehemia 2 und sprecht darüber. Schaut euch noch einmal Vers 20 an. Wem vertraute Nehemia? Wem vertraut ihr, wenn ihr Hilfe braucht? Fangt ein „Segensbuch“ für eure Familie an. Sprecht über Zeiten, in denen Gott eurer Familie geholfen hat, und schreibt die Erfahrungen in das Buch. Fügt oft Erfahrungen hinzu.
- Wiederholt den Merktex. Sag mit deinen eigenen Worten, was er bedeutet.

M I T T W O C H

- Lies mit deiner Familie Nehemia 4 und sprecht darüber. Betrachtet besonders Vers 10. Frag die Erwachsenen, ob sie sich manchmal entmutigt fühlen, wenn sie müde sind. Was tun sie dagegen?
- Schaut euch die Verse 17 und 18 an. Versuch, mit nur einer Hand jemandem zu helfen. Ist das einfach oder schwierig? Was meinst du, wie sich die Arbeiter gefühlt haben?
- Wiederholt den Merktex. Singt das Lied „Gott weiß immer einen Weg“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 128), bevor ihr betet.

S O N N T A G

- Lest zur Familienandacht Nehemia 1 und sprecht darüber. Sei ein Mundschenk und bring jemandem ein Glas Wasser.
- Zeichne ein Bild davon, wie die Mauer Jerusalems ausgesehen haben könnte. Schreib den Merktex auf die Mauer und stell oder leg das Bild an einen Ort, wo du es oft siehst. Oder such dir neun Steine und schreib auf jeden Stein ein Wort des Merktexes. Bau die Steine wie eine Mauer auf und sag dabei den Merktex auf.

D I E N S T A G

- Lest zur Andacht Nehemia 3 und sprecht darüber. Schreibt die Tore Jerusalems auf eine Liste. Wie viele waren es? Was meinst du, was jeder Name bedeutete?



Nehemia gab jeder Familie einen Teil der Mauer, um sie wieder aufzubauen.

D O N N E R S T A G

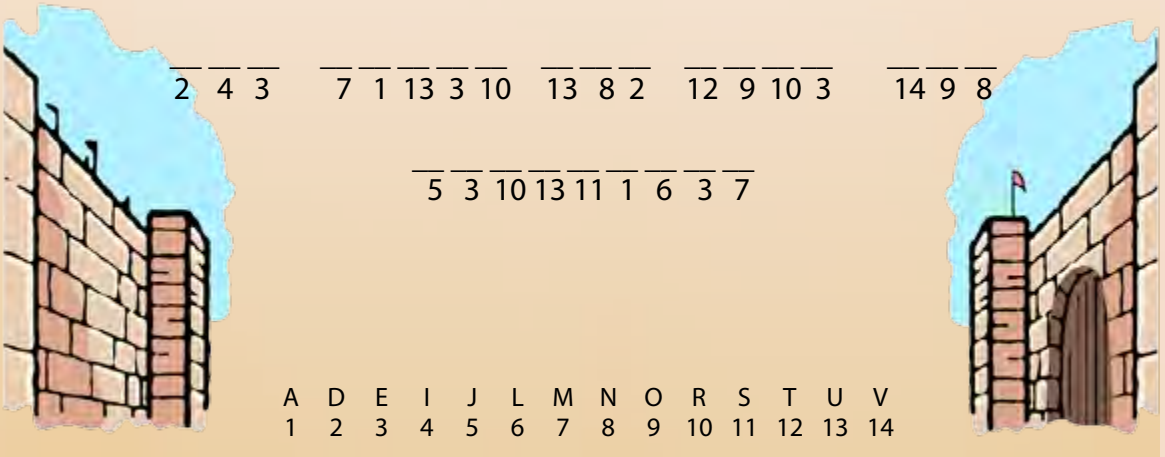
- Lies zur Andacht mit deiner Familie Nehemia 6 und sprecht darüber.
- Spielt das Spiel „Bauarbeiter und Feinde“. Bau etwa drei Minuten lang eine Mauer mit Bausteinen. Die restlichen Familienmitglieder verhalten sich, als wären sie Feinde, und versuchen, dich vom Bauen abzuhalten. Tauscht nach drei Minuten die Rollen. Erzähl deiner Familie, wie es war, zu versuchen zu arbeiten, während sie dich gestört haben. Wie machte es Nehemia? Lest noch einmal die Verse 2 und 3.
- Schaut euch Vers 9 an. Habt ihr euch schon einmal von anderen Menschen so eingeschüchtert gefühlt, dass ihr etwas Falsches getan habt? Was tat Nehemia, als seine Feinde das bei ihm probierten?
- Denkt euch eine Melodie für den Merktext aus und singt ihn miteinander.

F R E I T A G

- Spielt die Geschichte von Nehemia nach. Lest noch einmal Nehemia 6,16. Frag deine Eltern, ob sie in ihrem Leben eine Arbeit mit der Hilfe Gottes bewerkstelligen konnten. Schreibt diese Erfahrung auch in euer „Segensbuch“.
- Sagt den Merktext auswendig auf.
- Bildet eine Musikgruppe mit Küchengeräten wie Töpfen, Pfannen, Löffeln usw. Feiert Gottes Herrlichkeit und Allmacht mit dem Lied „Die Herrlichkeit des Herrn“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 97) und begleitet euch selbst dazu auf euren Kücheninstrumenten. Dankt Gott für seine Hilfe in eurer Familie.

Rätzel

Nimm dir den Buchstabenschlüssel zu Hilfe um herauszufinden, was Nehemia mit Gottes Hilfe wieder aufgebaut hat.



2 4 3 7 1 13 3 10 13 8 2 12 9 10 3 14 9 8

5 3 10 13 11 1 6 3 7

A D E I J L M N O R S T U V
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14